

Fachkräftemangel in der Sozialwirtschaft
Was zählt mehr als Geld?

Eine Befragung von Fachkräften zur Arbeitgeberattraktivität

Die Problematik



Belastung
Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitswesen sind häufig von krankheitsbedingten Fehlzeiten und Burnout betroffen (Statista, 2024)



Fachkräftemangel
In sozialen, pädagogischen und pflegerischen Berufen fehlen zehntausende Fachkräfte (Tiedemann, 2024)



Arbeitsbedingungen
In der Sozialwirtschaft treffen hoher fachlicher Anforderung auf belastende Arbeitsbedingungen (Schreyer et al., 2015)



Fluktuation
Im Sozialwesen zeigt sich eine hohe Fluktuationsrate (Schneider & Schönauer, 2022)

Die Ergebnisse

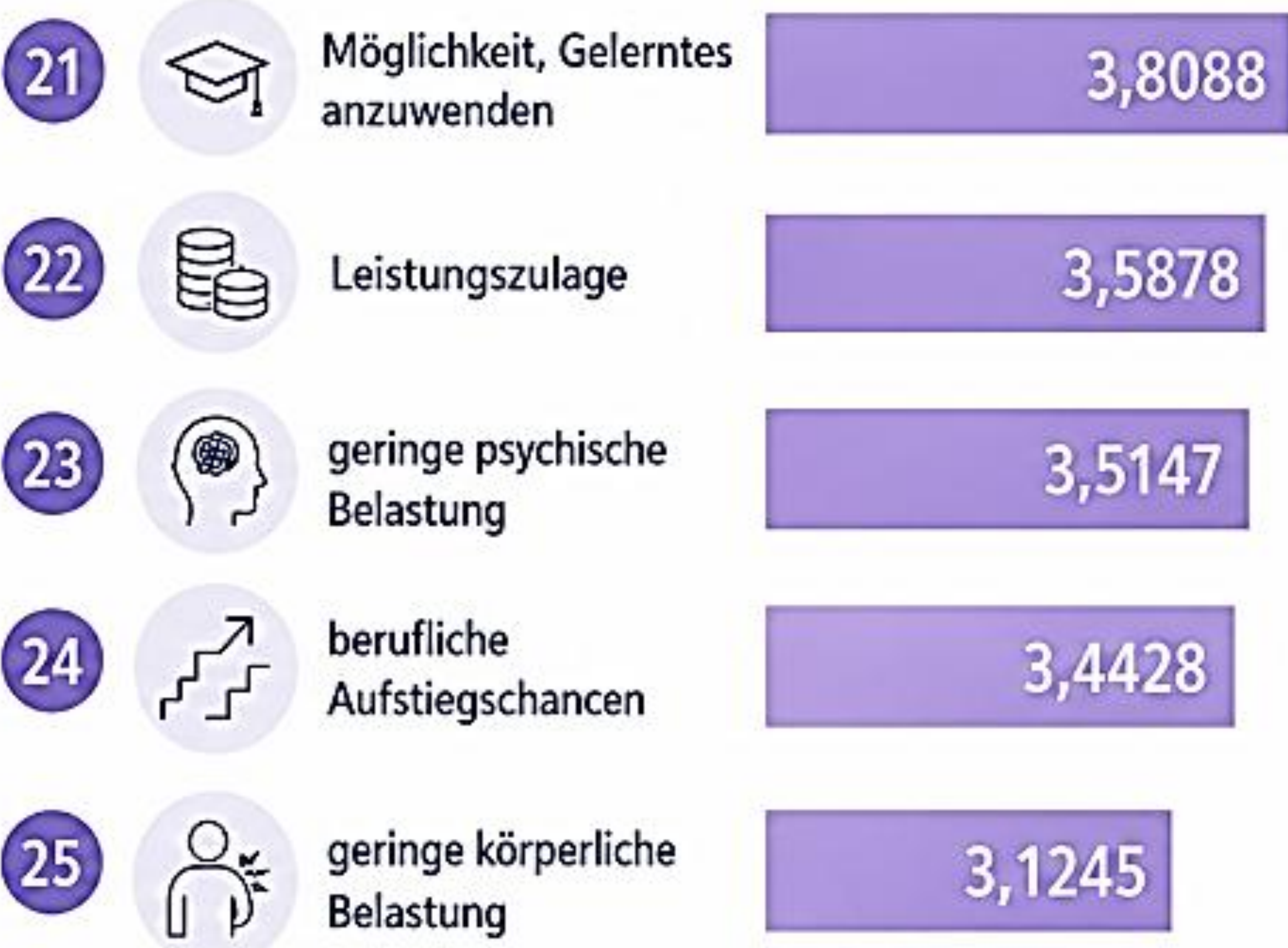
Wichtigste und am wenigsten wichtige Faktoren für die Arbeitgeberattraktivität
Nach Mittelwerten (Auswahl)



TOP 5 – HÖCHSTE MITTELWERTE



LETZTE 5 – NIEDRIGSTE MITTELWERTE



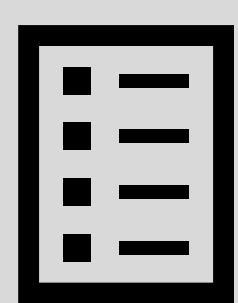
(KI-generierte Darstellung)



Skala: 1= nicht wichtig, 2= eher unwichtig, 3= teils-teils, 4= eher wichtig, 5 = sehr wichtig

Das Kernergebnis

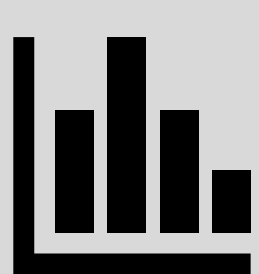
Arbeitsbedingungen haben einen stärkeren Einfluss auf die Arbeitgeberattraktivität als monetäre Faktoren



Methode
Quantitative Online-Befragung mit standardisierte m Fragebogen



Stichprobe
N = 276
Fachkräfte aus der Sozialwirtschaft



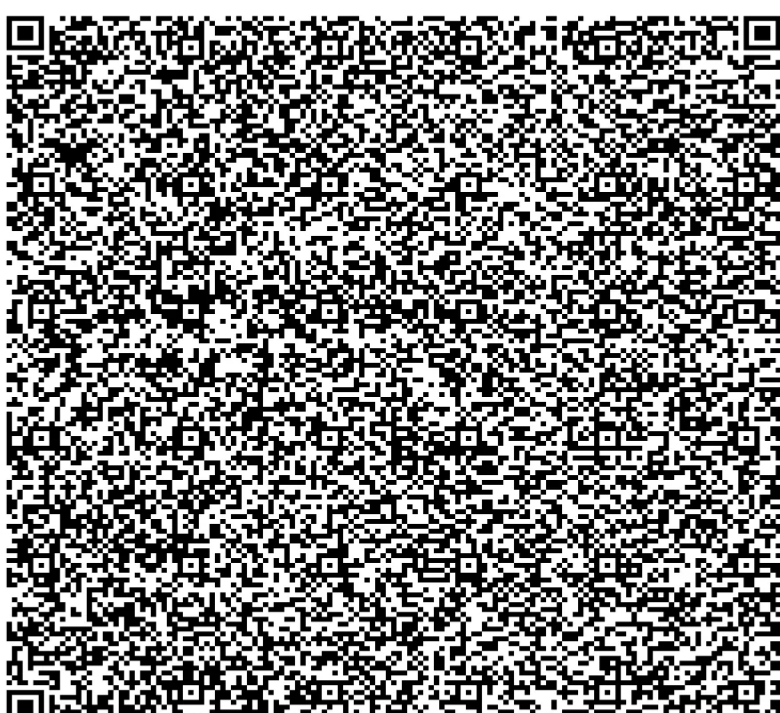
Auswertung
Deskriptive Auswertung der Mittelwerte



Limitation
Ungleiche Verteilung der Geschlechter, Branchen und Altersgruppen



Quellen



Video zum Poster



Hochschule RheinMain

Ein Beitrag von:

Leona Merth
Hochschule RheinMain
merthleona@gmail.com

